

Fortschreibung Ortskernentwicklungskonzept

➔ [RIESEBY 2030]

Protokoll zum Workshop

„Zentrum der Dorfgemeinschaft“

am 24.08.2021 um 19.00Uhr

in der Turnhalle der dänischen Schule, Rieseby

TeilnehmerInnen Vereine, Verbände: Donar Axmann (Jugendfeuerwehr), Roland Axmann (Kyffhäuser Bund), Thorsten Bastian (SSW), Helga Damm (DRK), Hejo Fescharek (Bündnis 90/Grüne), Frank Frühling (Kyffhäuser Bund), Niels-Jörgen Hansen (SSF), Jan Kässens (SPD), Patricia Kässens (Förderverein Kindergarten), Waltraud Folge (DRK), Jens Kolls (Förderverein Mühle Anna), Gerhard Muhl (TSV), Horst Freundt (TSV), Lothar Oetken (Gesangsverein), Solveig Paulenz (Gesangsverein), Christine Scheller (Bündnis 90/Grüne), Ingo Scheller (Bündnis 90/Grüne), Jens Schiweck (FFW Rieseby), Martin Schlierkamp (Verein für Museums- und Chronikarbeit), Markus Seibert (FFW Zimmert)

Lenkungsgruppe OEK: Enrique Ruiz Hampel, Hartmut Schmidt, Doris Rothe-Pöhls (Bürgermeisterin)



1 Einführung

Bürgermeisterin Doris Rothe-Pöhls begrüßt die 22 TeilnehmerInnen zum Workshop „Zentrum für die Dorfgemeinschaft“.

Frau Grätsch gibt anhand der Folien im Anhang einen kurzen Überblick zum Ortskernentwicklungskonzept. Insbesondere geht sie auf die Entwicklung von Bevölkerung und Wohnungen in Rieseby ein.

Als Auftakt zum Prozess des Ortskernentwicklungskonzeptes wurde eine Befragung durchgeführt, um eine Einschätzung zu Stärken, Schwächen und erste Projektideen zu erfahren. Insgesamt gab es 78 Rückläufer. Anhand der nachfolgenden Folien wird ein Einblick in die besonders häufig genannten Aspekte gegeben.

OEK Gemeinde Rieseby

Befragung

78 Rückläufer

► Was gefällt an Rieseby? Was soll so bleiben wie es ist?

DAS DÖRFLICHE	ÖPNV: BAHN, BUS	VERSORGUNG: EINKAUF, MEDIZIN.
SCHULE, KITAS	VEREINSLEBEN	GEPFLEGTE GEMEINDE- ANLAGEN

OEK Gemeinde Rieseby

Befragung

78 Rückläufer

► Woran mangelt es? Was läuft nicht so gut?



OEK Gemeinde Rieseby

Befragung

78 Rückläufer

► Für die zukünftige Entwicklung wünsche ich mir ...



Im Bereich öffentliche Einrichtungen, öffentliche Freiflächen sind in den letzten Jahren einige Änderungen erfolgt bzw. sind in der Umsetzung:

Der Raumbedarf der Grundschule ist gestiegen, so dass der VHS keine Räume mehr im Schulgebäude zur Verfügung stehen.

Der kommunale Kindergarten hat Raumbedarf. Die Planungen sehen einen Neubau auf dem Gelände des Bürgerparks vor. Mittelfristig werden die bisher durch den Kindergarten genutzten Räume im Schulgebäude wieder der Schleischule zur Verfügung stehen.

Die Erneuerung der Sporthalle war bereits im OEK RIESEBY 2025 als Projekt aufgenommen. Derzeit erfolgt die Totalsanierung der Sporthalle, so dass die Sportangebote in anderen Räumen bzw. im Außenbereich durchgeführt werden.

Die dänische Schule am Standort Rieseby wurde zum Schuljahr 2020/21 aufgegeben. Schulgebäude und Turnhalle werden durch den SSF weitergenutzt. Das Gelände soll zu einem Kulturzentrum entwickelt werden, in dem regelmäßig Kurse, Musikveranstaltungen angeboten werden. Die Räumlichkeiten stehen auch Akteuren der Gemeinde für Veranstaltungen zur Verfügung, die nicht Mitglied der dänischen Vereine sind. Die Teilnehmenden der anderen Vereine, Verbände sind erfreut, dass die Räumlichkeiten der gesamten Dorfgemeinschaft zur Verfügung stehen. Es wird angeregt, dass Nutzungsbedingungen vereinbart werden sollten, um eine Verlässlichkeit für die Raumnutzung zu erreichen.

Das Gebäude der Alten Post weist erheblichen Sanierungsbedarf auf. Aufgrund der gegebenen Genehmigungslage ist derzeit nur das Erdgeschoss für Veranstaltungen, Aktivitäten der Vereine nutzbar.

Im Plenum wurde über Herausforderungen für die allgemeine Entwicklung und insbesondere mögliche Lösungsansätze zur Verbesserung der Raumsituation für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft diskutiert. Gemeinsam sollten die Raumbedarfe für die Aktivitäten der Vereine und Verbände betrachtet werden. Dabei standen folgende Fragen im Fokus:

- Welche Herausforderungen sehen Sie für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Rieseby?
- Welche Anpassungsbedarfe sind aufgrund des demographischen Wandels erforderlich?
- Für welche Aktivitäten werden Räume benötigt? Welche Anforderungen sollen die Räume erfüllen?
- Wie kann das Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verbessert werden?

2 Herausforderungen für die Entwicklung

Wie bereits im Rahmen der Befragung deutlich wurde, ist das Thema Wohnraumversorgung und wohnbauliche Entwicklung von besonderer Bedeutung für die gemeindliche Entwicklung. Aufgrund der demographischen Entwicklung, der steigenden Zahl an Senioren in der Gemeinde, wird ein wachsender Bedarf an seniorengerechten Wohnungen gesehen. Vorge-

schlagen wird unterschiedliche Wohnangebote im Ort vorzuhalten: von der barrierefreien Wohnung über betreutes Wohnen bis hin zum Pflegeheim. In Rieseby besteht eine Pflegeeinrichtung für Demenzkranke. Nicht an Demenz erkrankte Personen werden dort nicht aufgenommen und müssen in Einrichtungen in anderen Gemeinden ziehen. Aus Sicht der Anwesenden sollte durch ein erweitertes Angebot auch bei steigendem Unterstützungs- oder Pflegebedarf für jede/n Einwohner/in die Möglichkeit bestehen in der eigenen Gemeinde wohnen zu bleiben.

Angeregt wird, dass der Blick nicht nur auf einzelne Altersgruppen gerichtet werden sollte, sondern auch die Schaffung von generationenübergreifenden Wohnangeboten in Form von Mehrgenerationenhäusern durch die Gemeinde unterstützt werden sollte.

Seitens der jüngeren Teilnehmenden dieser Runde wird darauf hingewiesen, dass nicht nur Senioren, sondern auch junge Familien Wohnraumbedarf haben.

Die wohnbauliche Entwicklung von Rieseby hat neben Nachverdichtung im Innenbereich insbesondere durch die Entwicklung von Neubaugebieten am südwestlichen Ortsrand stattgefunden. Zudem ist am westlichen Ortseingang der neue Standort des örtlichen Vollversorgers zu finden. Seitens älterer Mitbürger/innen wurde bemängelt, dass der Weg zum Einkaufen seit Umzug des Marktes sehr weit sei. Mit der weiteren Entwicklung am westlichen Ortsrand wird es auch zunehmend Wohnangebote geben, die die Chance zu einer nahen Versorgung bieten. Als Ergänzung zum bestehenden Nahversorgungsangebot wird die Ansiedlung eines Drogeriemarktes gewünscht.

Bedarf wird für die Bereitstellung gewerblicher Bauflächen gesehen. In dieser Hinsicht hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren bereits Kontakt mit Gewerbetreibenden aufgenommen. Konkreter Bedarf war nur bei einem Betrieb gegeben. Da es zudem keine Förderung für kleine örtliche Gewerbegebiete gibt, hat die Gemeinde nach eingehender Prüfung von diesem Projektansatz Abstand genommen.

Als enorme Herausforderung wird das zunehmende Verkehrsaufkommen in Rieseby bewertet. Insbesondere in der Dorfstraße führen die erheblich angestiegenen Verkehrsmengen zu Problemen für Fußgänger und Radfahrer. Die Querung der Dorfstraße ist zu den Hauptverkehrszeiten schwierig und insbesondere für Kinder und auch mobilitätseingeschränkte Personen kaum zu leisten. Durch das hohe Aufkommen an motorisiertem Verkehr weichen zudem viele Radfahrer auf den Gehweg aus, so dass es häufig zu Konflikten der Verkehrsteilnehmer kommt.

Im Zuge des demographischen Wandels wird auch die mangelnde Barrierefreiheit der Gehwege, Übergänge als Herausforderung für die Ortsentwicklung gesehen.

Angesprochen wird die bevorstehende Schließung der Brücke nach Lindaunis und die damit zusammenhängenden Einschränkungen des Bahnverkehrs sowie die Probleme für die Schülerbeförderung.

3 Anforderungen an Räume für die Dorfgemeinschaft

Derzeit sind die Angebote der Dorfgemeinschaft auf verschiedene Standorte in Rieseby verteilt: Sportstätten, Alte Post, dänische Schule und RiesebyKrog. Im Zusammenhang mit dem Sanierungsbedarf der Alten Post wurde im Jahr 2020 eine Befragung der dort ansässigen Vereine zu wurde Raumnutzungen in der Alten Post durchgeführt:

OEK Gemeinde Rieseby
<p>Was ist bekannt? [Befragung der Vereine, Verbände im Juli / August 2020]</p> <p>Raumbedarfe für Veranstaltungen</p> <p>Regelmäßige Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ DRK: Krabbelgruppe, Handarbeit, Spiele, Bastel, Sitzgymnastik; DRK-interne Gruppen ▶ Gesangverein ▶ VHS: Patchworkgruppe <p>Sporadische Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ DRK-Ortsverein (Mitarbeiter, Vorstandssitzungen) ▶ B 90/Grüne + DRK (1-2 Veranstaltungen/ Jahr) ▶ Seeadlerverein (Ausstellung 1 x jährlich) ▶ Kleingärtnerverein (Jahreshauptversammlung) <p>Dauerhafte Nutzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ DRK-Kleiderkammer ▶ Bücherstube ▶ Museumsarchiv

Diese Zusammenstellung wird auf Aktualität geprüft und ergänzt um Bedarfe für die derzeit keine geeigneten oder ausreichenden Räumlichkeiten vorhanden sind und in einem zu entwickelnden Zentrum der Dorfgemeinschaft zu berücksichtigen wären.

Es wurde mehrfach betont, dass es von Vorteil wäre, wenn es ein Haus für die Aktivitäten der Vereine und Verbände gebe, unter dessen Dach die Angebote zusammengefasst würden. Ein solches Haus der Vereine sollte Raum für kleine Gruppen und große Veranstaltungen bieten. Es wurde jedoch auch die Einschätzung vertreten, dass unterschiedliche Standorte nicht von Nachteil seien.

Ein umfangreiches Angebot wird durch den DRK geboten. Für Gruppenangebote wie Spielenachmittage, Sitzgymnastik, Yoga, Kindergruppe oder Seniorennachmittag ist ein Gruppenraum für bis zu 20 Personen erforderlich. Zurzeit sind die Angebote über das Gemeindegebiet verstreut: Pastorat, Alte Schule, dänische Schule. Zusätzlicher Platzbedarf besteht für die Kleiderkammer, für die das dauerhafte Vorhalten von Räumen erforderlich ist.

Seit die Schulräume nicht mehr für Kurse der VHS zur Verfügung stehen, hat sich die VHS aus Rieseby zurückgezogen. Teile des Angebots wie Patchworkgruppe oder Yoga werden nun unter dem organisatorischen Dach des DRK weitergeführt.

Auch für die Bücherstube sind Räume zu berücksichtigen. In der alten Post ist zudem das Museumsarchiv untergebracht. Allerdings sind die Räume feucht und daher nicht gut für das Archiv geeignet. Zudem wächst das Archiv, so dass die derzeitigen Räume sehr beengt sind. Für das Museumsarchiv ist ein Standort im Zentrum der Ortslage nicht unbedingt erforderlich. Denkbar wäre auch ein Standort in der Nähe der Mühle.

Der Gesangsverein benötigt für seine Übungsabende einen Raum, der für bis zu 40 Personen geeignet ist. Derzeit probt der Gesangsverein im Krug. Dies ist allerdings an jedem Abend mit Kosten verbunden.

Die Parteien in der Gemeinde benötigen für Parteiveranstaltungen einen Raum für Sitzungen (ca. 15 Personen) und auch öffentliche Veranstaltungen (bis zu 40 Personen).

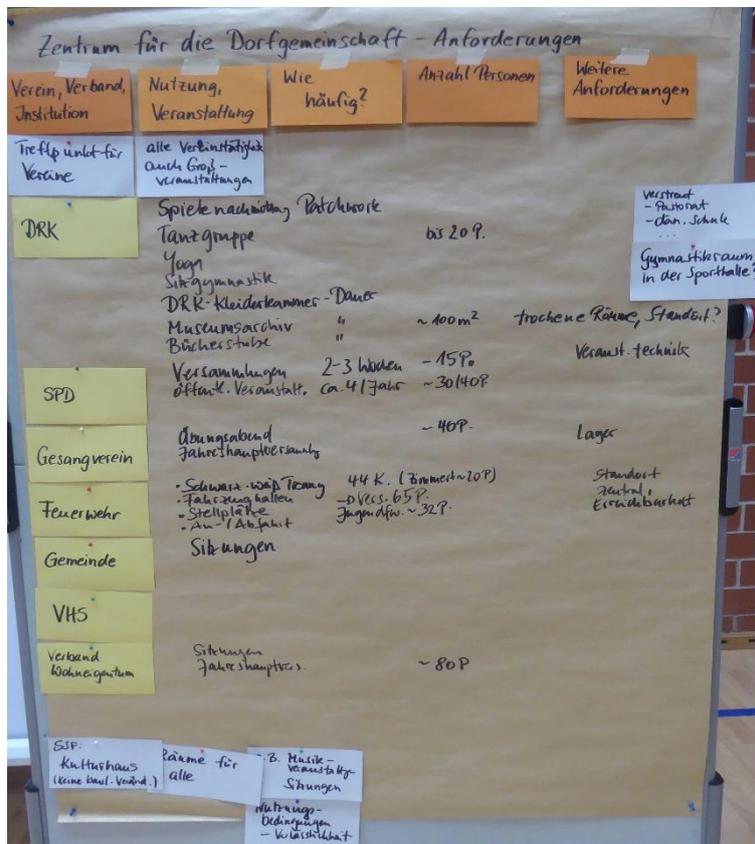
Wenn wieder geeignete Räume in der Gemeinde vorhanden sind, besteht seitens der Teilnehmenden die Hoffnung, dass zusätzliche Angebote entstehen bzw. wiederaufleben (z.B. VHS-Kurse).

Die Feuerwehr Rieseby sieht Handlungsbedarf, um den Feuerwehrstandort an die veränderten Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse sowie der gestiegenen Anforderungen des wachsenden Ortes anzupassen. Dies betrifft die Anforderungen an die Schwarz-weiß-Trennung, die Fahrzeughallen, die Anzahl der Stellplätze, die An- und Abfahrtsverkehre sowie die Größe des Schulungsraums. Wichtig ist, dass die Feuerwehr auch in Zukunft einen zentral gelegenen Standort hat, um im Einsatzfall die Rettungsfristen gewährleisten zu können.

Der TSV sieht seine Raumbedarfe mit den Möglichkeiten der im Bau befindlichen Sporthalle als gedeckt an. Nach Auskunft des TSV wird der Gymnastikraum an der Sporthalle zukünftig fast vollständig durch die Angebote des TSV belegt sein. Im Rahmen der weitergehenden Prüfungen zum Zentrum der Dorfgemeinschaft ist auch zu prüfen, ob ggf. noch Kapazitäten für andere Anbieter gegeben sind. Der Kyffhäuser Bund verfügt über gut geeignete und ausreichend große Räumlichkeiten.

Übersicht Raumanforderungen

Verein, Verband, Institution	Nutzung Veranstaltung	Wie häufig?	Personenzahl/Größe	Weitere Anforderungen
DRK	Spielenachmittag, Tanzgruppe, Yoga, Sitzgymnastik etc.	wöchentlich	Bis zu 20 P.	
	Kleiderkammer	Dauereinrichtung		
	Bücherstube	Dauereinrichtung		
Museumsverein	Museumsarchiv	Dauereinrichtung	Ca. 100 m ²	Trockene Räume
Gesangsverein	Übungsabende	wöchentlich	Bis zu 40 P.	
SPD (gilt auch für andere Parteien)	Versammlungen, Sitzungen	Alle 2- 3 Wochen	Bis 15 P.	
	Öffentliche Veranstaltungen	Ca. 4 / Jahr	Bis 40 P.	
Gemeindegremien	Sitzungen mit Öffentlichkeit	Ca. 4 / Monat		
Verband Wohneigentum	Sitzungen Jahresversammlung		Bis zu 80 P.	
VHS	Kurse		Bis zu 20 P.	
Feuerwehr	Schulungsraum Anforderungen FwU: Fahrzeughallen, Schwarz-weiß-Trennung, Stellplätze, An-/Abfahrt		Bis zu 65 P. Jugendfw bis zu 32 P.	Zentraler Standort, Erreichbarkeit
Polizei	Garagen nicht ausreichend			



4 Flächen für die Dorfgemeinschaft

Es wird darauf hingewiesen, dass das Angebot für Kinder nicht ausreichend ist. Dies betrifft nicht das Raumangebot, sondern Freiflächen, Spielmöglichkeiten im Außenbereich. Mit dem Wegfall des Bürgerparks entfällt eine attraktive zentral gelegene Freifläche. Daher sollte durch Ausweisung einer neuen Freifläche ein neues Angebot geschaffen werden.

Auch fehlt aus Sicht einiger Teilnehmender ein öffentlich zugängliches Angebot für Jugendliche ohne Vereinszugehörigkeit. Vorgeschlagen wird die Einrichtung eines Mountainbike-Trails oder das Aufstellen einer Halfpipe. Eine solche Anlage könnte mit Jugendlichen gemeinsam errichtet werden. Es gibt derzeit eine kleine Gruppe Jugendlicher, die zeitweise den EDEKA-Parkplatz als Übungsfläche nutzt. Es bestehen unterschiedliche Einschätzungen, ob seitens der Jugendlichen tatsächlich Nachfrage nach einem solchen Angebot besteht.

Die Einrichtung eines offenen Jugendtreffs wird von einigen Teilnehmenden kritisch gesehen, da der jahrelang bestehende Jugendtreff in der Gemeinde zum Schluss kaum mehr auf Resonanz stieß.

Rieseby erhält Fördermittel, um das Projekt „das Grüne Klassenzimmer“ voranzubringen. Dies ermöglicht sowohl der Schule Aktivitäten nach draußen zu verlagern als auch Kurse für Erwachsene im Außenbereich durchzuführen.

Mit dem geplanten Neubau des Kindergartens wird der Bürgerpark als Veranstaltungsort entfallen. Hier finden jährlich Sommerfest, Ringreiten oder die Dorfwoche statt. Um auch in Zukunft diese Dorffeste in Rieseby ausrichten zu können, ist das Vorhalten eines Veranstaltungsplatzes erforderlich. Dabei sollte es sich um eine befestigte Fläche (z.B. Schotterrasen) mit befestigter Zufahrt handeln. Außerdem ist ausreichend Fläche für Stellplätze vorzusehen. Auch sollte eine Grundversorgung mit Strom und Wasser möglich sein. Da die Fläche nur sporadisch für Feste genutzt wird, sollte diese so gestaltet sein, dass diese in der übrigen Zeit des Jahres für die Naherholung genutzt werden kann: Spielplatz, Freiflächen, Bänke etc.

5 Standortanforderungen - Ortsmitte

Im Laufe der Diskussion werden unterschiedlichste Standortvorschläge für die Entwicklung eines Zentrums der Dorfgemeinschaft dargelegt.

Mehrfach werden die Vorteile eines Standorts in der Ortsmitte an der Dorfstraße hervorgehoben. An diesem Standort ist nach Einschätzung einiger Teilnehmender ausreichend Fläche auf den gemeindlichen Liegenschaften gegeben, um ein attraktives Vereinshaus zu entwickeln. Im Rahmen der Befragung wurde mehrfach die Befürchtung geäußert, dass der Ortskern zu veröden drohe. Der Erhalt bzw. die Weiterentwicklung des Zentrums der Dorfgemeinschaft an dem Standort Dorfstraße würde zur Stärkung des Ortskerns als Treffpunkt und damit zur Belebung beitragen. Die Diskussionen zur funktionalen und gestalterischen Entwicklung der Ortsmitte bezogen sich nicht nur auf den Standort der Gemeinbedarfseinrichtungen (Alte Post, Gemeindehaus, Feuerwehr), sondern auch auf die Liegenschaft des ehemaligen EDEKA-Marktes. Die zentrale Fläche an der Dorfstraße steht seit Umzug des

Verbrauchermarktes leer. Es besteht Interesse eines Investors dieses Gelände zu entwickeln (Wohn- und Geschäftshaus). Mehrere Teilnehmer sprachen sich dafür aus, dass die Gemeinde Einfluss auf Gestaltung und Nutzungsmischung an diesem Standort nehmen sollte. Die Einflussnahme kann über die Festsetzungen im B-Plan zu Nutzungsgliederung und Gestaltung erfolgen. Ein weitergehender Vorschlag zielt darauf ab, dass die Gemeinde die Fläche (teilweise) erwirbt, um die Ausgestaltung direkt steuern zu können. Dies könnte auch bei Umsetzung der Projektidee der Ansiedlung einer Bäckerei mit Café hilfreich sein. Die Einschätzung zur Durchsetzbarkeit der gemeindlichen Vorstellungen gehen dabei weit auseinander.

Rund um die Diskussion zur Ortsmitte und der Ausrichtung ihrer zukünftigen Entwicklung wird von einigen Teilnehmenden hervorgehoben, dass die identitätsstiftenden Elemente unbedingt erhalten werden sollten. Dazu gehören insbesondere ortsbildprägende Gebäude. Durch entsprechende rechtliche Regelungen wie Erhaltungs- oder Gestaltungssatzung, die durch die Gemeinde erlassen werden können, besteht die Möglichkeit auf den Erhalt von Gebäuden sowie auf die Gestaltung von Neubauten Einfluss zu nehmen.

Es wurde die Frage aufgeworfen, ob das Dorfgemeinschaftszentrum zwingend im Ortszentrum liegen müsse. Aus Sicht einiger Teilnehmender sprechen einige Aspekte für die Schaffung eines neuen Standorts. So besteht bei der Entwicklung eines neuen Standorts die Möglichkeit das Haus der Vereine mit einer öffentlichen Veranstaltungsfläche zu kombinieren, so dass auch die Infrastruktur des Hauses bei Festen auf der Veranstaltungsfläche genutzt werden könnte. Die Entwicklung des in Planung befindlichen Baugebiets bietet Potential um Flächen für die Dorfgemeinschaft zu berücksichtigen: Haus der Vereine, Naturspielplatz, Veranstaltungsplatz.

Als weitere Idee wird ein Standort in Norby entwickelt. Angeregt wird die Einrichtung eines Dorfgemeinschaftszentrums gegenüber der Mühle (südlich der Kreisstraße). Auch hier wäre genügend Fläche, um ein Haus der Vereine und Veranstaltungsplatz nebeneinander zu entwickeln.

Aus Sicht der Feuerwehr sollte der zentrale Standort an der Dorfstraße für den Ausbau des Feuerwehrstandorts genutzt werden, um auch in Zukunft die schnelle Erreichbarkeit aller Teile des Ortes sicher zu stellen.

6 Ausblick

Camilla Grätsch bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für die konstruktive Mitarbeit und die lebhafteste Diskussion und beendet den Workshop gegen 21 Uhr.

Protokoll: Camilla Grätsch (GRZwo Planungsbüro)

ANHANG

OEK Gemeinde Rieseby

[RIESEBY 2025] → [RIESEBY 2030]

- Entwicklungsstrategie 2014 erstellt
 - Grundlage für die Bewilligung von Fördermitteln nach GAK auf der Grundlage eines OEK, das nicht älter als 5 Jahre ist
 - Projektansätze haben sich verändert oder sind nicht als Schlüsselprojekt benannt
 - Projektansätze sind bisher nicht enthalten
- Aktualisierung erforderlich

OEK Gemeinde Rieseby

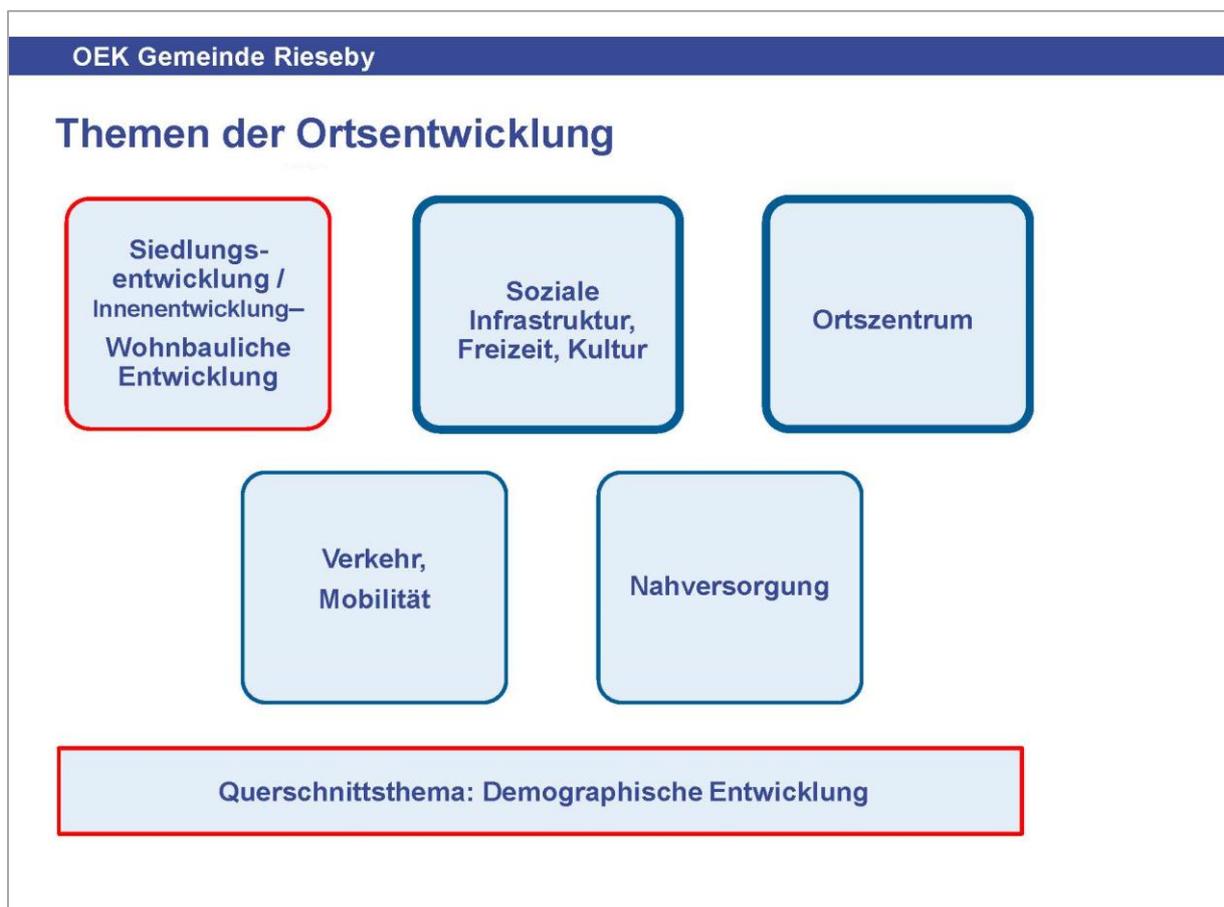
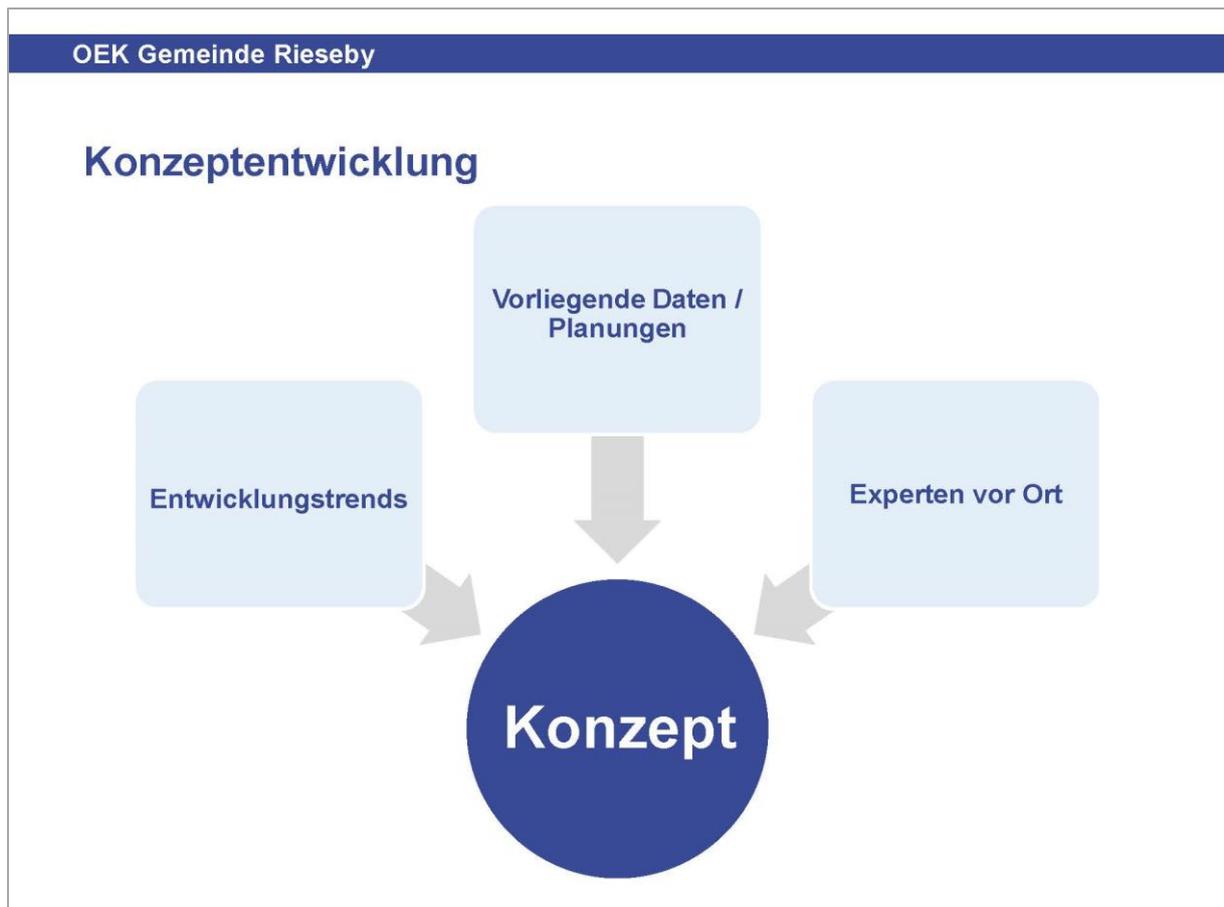
Ortsentwicklungskonzept?

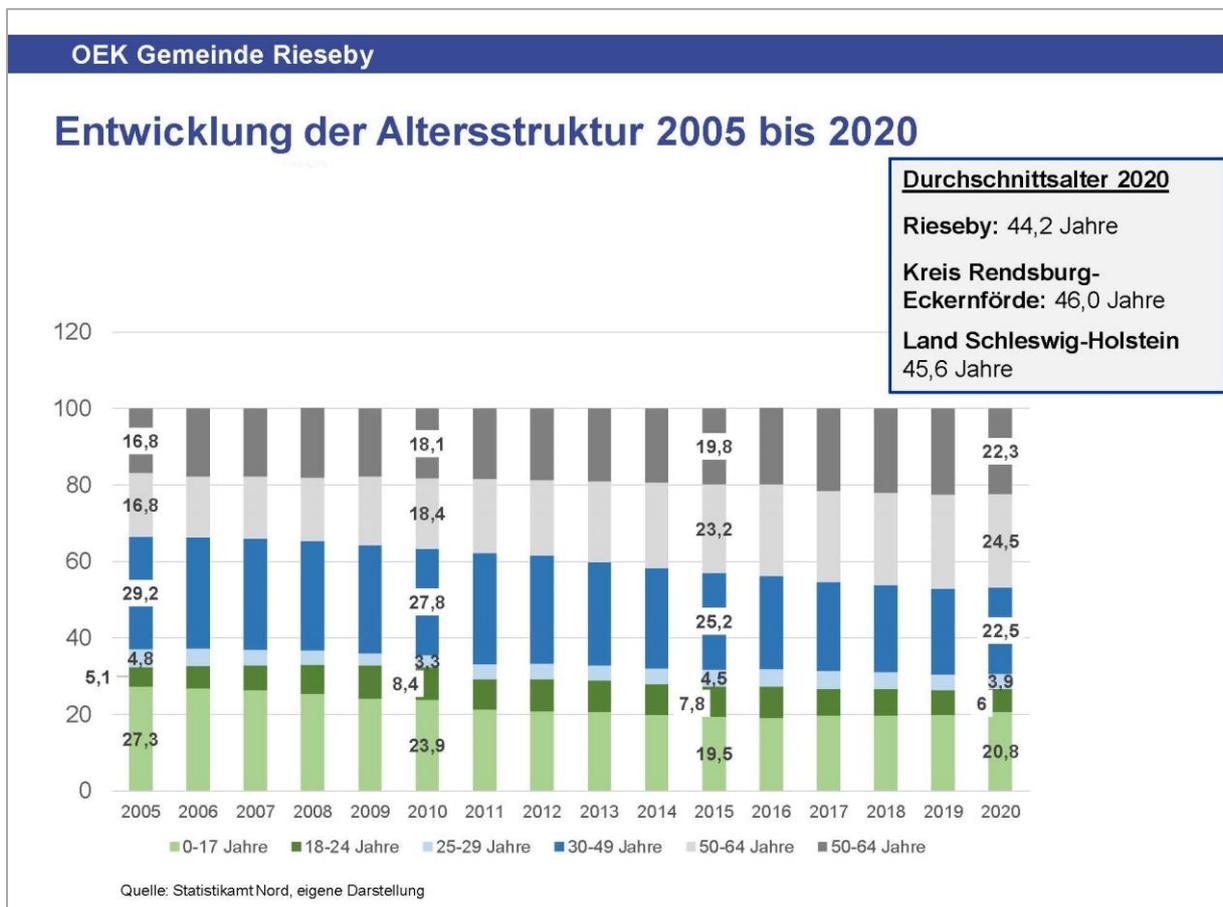
Zentrale Fragen sind:

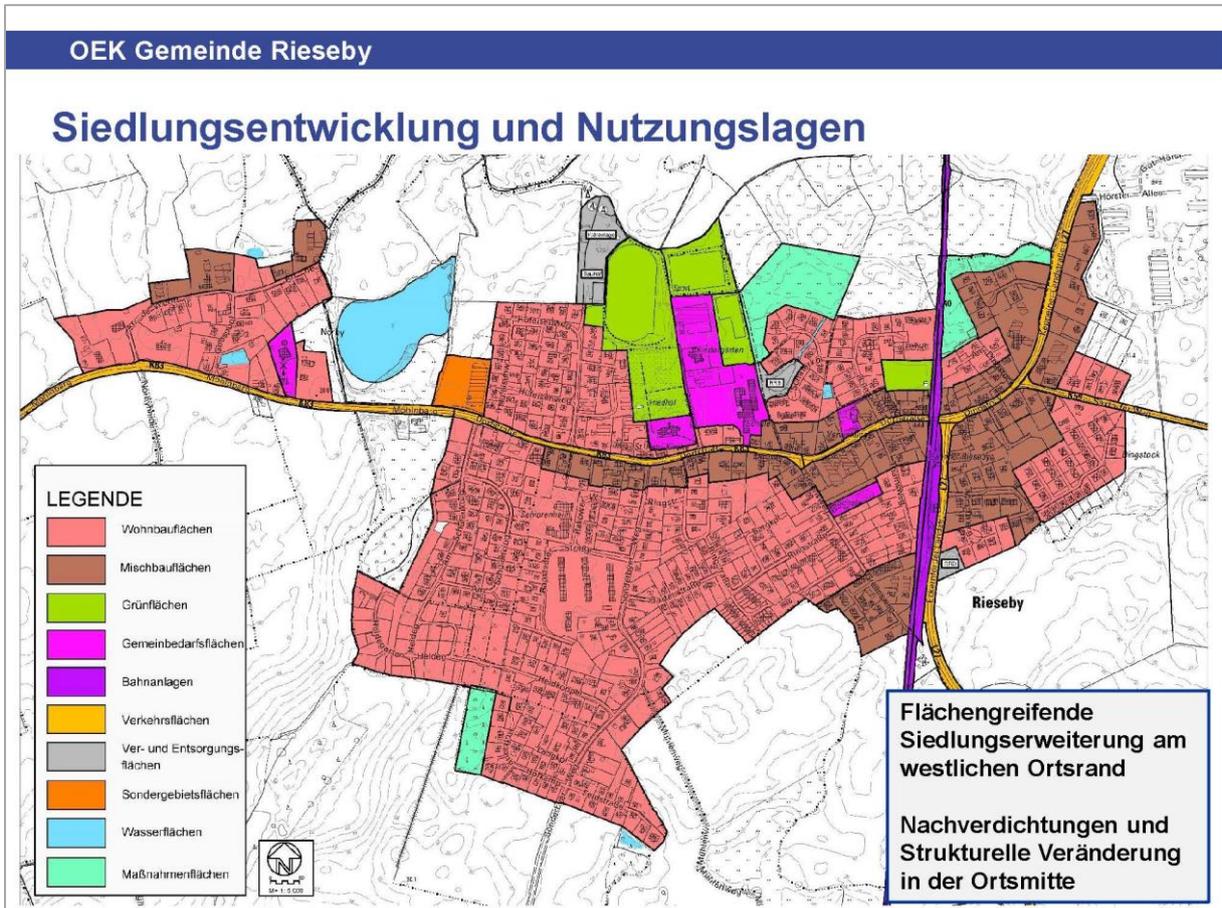
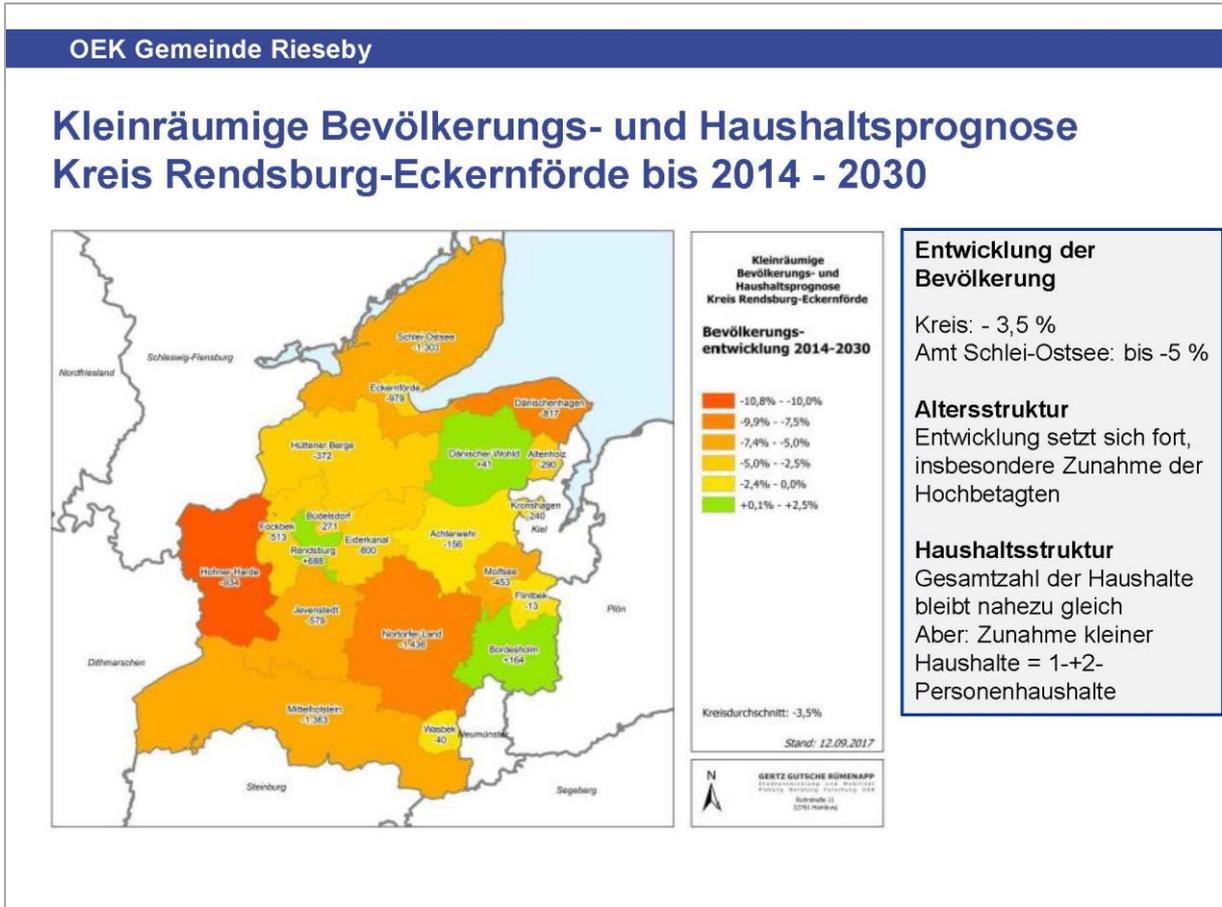
- ▶ Wo stehen wir?
- ▶ Wo wollen wir hin?
- ▶ Was müssen wir dafür tun?
- ▶ Wen und was brauchen wir für die Umsetzung?



Konzept







OEK Gemeinde Rieseby

Öffentliche Einrichtungen und Freiflächen

Seit
Bildung und Betreuung
 Anhaltender Ausbau des
 Betreuungsangebots
 Schließung der dänischen
 Schule

Sportstätten
 Neubau der Sporthalle

**Räume für die
 Dorfgemeinschaft**
 Kaum Veränderungen

OEK Gemeinde Rieseby

Beteiligung

Lenkungsgruppe

Befragung August 2021

Workshop Vereine, Verbände

Öffentliche Präsentation

ORTSKERNENTWICKLUNGSKONZEPT [RIESEBY 2030]
SIE SIND GEFRAGT!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
 vielleicht haben Sie bereits erfahren, dass das Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Rieseby aktualisiert werden soll. Ziel ist es, Projektideen zu sammeln und Maßnahmen vorzubereiten, um die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und zu verbessern. Gemeinsam mit Ihnen, den Einwohnerinnen und Einwohnern, möchten wir Ideen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde sammeln. Zentrale Fragen sind:
 Was müssen wir tun, damit das Leben in unserer Gemeinde auch in Zukunft lebenswert ist?
 Was brauchen wir für wen?
 Mit dem Ausfüllen des Fragebogens können Sie aktiv an der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes mit.
 Bitte geben Sie den Fragebogen bis zum 15.06.2021 im Gemeindebüro ab oder senden diesen per E-Mail an: info@rieseby.de.
 Hinweis: Der Fragebogen ist anonym. Auch nicht vollständig ausgefüllte Fragebögen sind wichtig und helfen bei der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes.
 Nutzen Sie die Chance, die Zukunft Ihrer Gemeinde aktiv mit zu gestalten.
 Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Anregungen!

Ihre Bürgermeisterin Doris Rothé-Pöhlke

1. Was gefällt Ihnen an Rieseby? Was soll so bleiben wie es ist?
2. Worum mangelt es in Ihrer Gemeinde? Was läuft nicht so gut?
3. Für die zukünftige Entwicklung von Rieseby wünsche ich mir....

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, diesen Fragebogen auszufüllen!

Das Projekt wird im Rahmen der Förderung durch das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft des Bundes durchgeführt. SH ist ein Projekt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.